

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 44.

Dienstag, den 24. Februar 1880.

(687—3)

K u n d m a c h u n g

Nr. 1327.

Der k. k. Landesregierung für Krain vom 11. Februar 1880, Z. 1327, betreffend die Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen in Krain für das Jahr 1880.

Nach Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 29. Jänner d. J., Z. 1456, ist die diesjährige regelmäßige Stellung in den Monaten März und April durchzuführen.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 49 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes werden daher die Tage und Orte der Hauptstellung in Krain für das Jahr 1880 mittelst des nachstehenden Reiseplanes der Stellungscommission zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 11. Februar 1880.

Der k. k. Landespräsident:
Franz Ritter v. Kallina m. p.

Reiseplan der Stellungs-Commission

für Unterkrain pro 1880.

für Ober- und Innerkrain pro 1880.

für Unterkrain pro 1880.				für Ober- und Innerkrain pro 1880.			
Monat	Tag	Beschäftigung		Monat	Tag	Beschäftigung	
März	12.	in Laibach	Befreiung und Stellung für die Stadt- gemeinde Laibach	März	4.	in Laibach	Befreiung und Stellung für den politischen Bezirk Umgebung Laibach
	13.						
	—	Reise von Laibach nach Stein.	14. Sonntag		—		
	15.	in Stein	Befreiung und Stellung für den politischen Bezirk Stein		8.		
	16.						
	17.						
	18.						
	—				19. Feiertag		
	20.	—	21. Sonntag		11.	Reise von Laibach nach Krainburg.	—
	22.	—	—		12.	in Krainburg	Befreiung und Stellung für den politischen Bezirk Krainburg
	23.	Reise von Stein nach Littai.	13.				
	24.	—	14. Sonntag				
	25.	—	15.				
	26.	—	16.				
27.	—	17.	18.	19. Feiertag			
28.	—	29. Ostermontag	20.	—	Reise von Krainburg nach Radmannsdorf.	21. Sonntag	
29.	—	—	22.	in Radmannsdorf	Befreiung und Stellung für den politischen Bezirk Radmannsdorf	23.	
30.	—	24.					
31.	—	—	—	Reise von Radmannsdorf nach Sessana.	25. Feiertag		
April	1.	in Littai	Befreiung und Stellung für den politischen Bezirk Littai	—	Reise von Cormons nach Wippach.	11. Sonntag	
	2.						
	3.			Reise von Littai nach Gurkfeld.	12.	in Wippach	Befreiung und Stellung für den Stellungsbezirk Wippach
	4.			4. Sonntag			
	5.			in Gurkfeld	Befreiung und Stellung für den politischen Bezirk Gurkfeld	14.	Reise von Wippach nach Adelsberg.
	6.						
	7.						
	8.						
	9.						
	10.	—	Reise von Gurkfeld nach Rudolfswert.	11. Sonntag	15.	in Adelsberg	Befreiung und Stellung für den Stellungsbezirk Adelsberg
	11.	—	16.				
	12.	in Rudolfswert	Befreiung und Stellung für den politischen Bezirk Rudolfswert	17.	—	Reise von Adelsberg nach Feistritz.	18. Sonntag
	13.						
	14.						
15.							
16.							
17.	—	Reise von Rudolfswert nach Tschernembl.	18. Sonntag	19.	in Feistritz	Befreiung und Stellung für den Stellungsbezirk Feistritz	
18.	—	20.					
19.	in Tschernembl	Befreiung und Stellung für den politischen Bezirk Tschernembl	21.	Reise von Feistritz nach Loitsch.	—		
20.							
21.							
22.							
23.			Reise von Tschernembl nach Gottschee.	24.	in Loitsch	Befreiung und Stellung für den politischen Bezirk Loitsch	
24.	—	25. Sonntag					
25.	—	26.					
26.	in Gottschee	Befreiung und Stellung für den politischen Bezirk Gottschee	27.				
27.							
28.							
29.							
30.							
1.	Reise von Gottschee nach Laibach.	28.	Reise von Loitsch nach Laibach.	—			
2.	—	—	—	—			

(834)

Nr. 1564.

Rinderpesterlöschung.

Zufolge Telegrammes des k. k. Generalcommandos in Agram vom 20. d. M. ist die Rinderpest in der Militärgrenze am 18. d. M. als erloschen erklärt worden.

Ich finde daher im Auftrage des hohen k. k. Ministeriums des Innern zu verordnen, daß bezüglich der Eisenbahntransporte von den im § 2 des Rinderpestgesetzes vom 29. Juni 1868, Nr. G. Bl. Nr. 118, genannten thierischen Rohproducten und den anderen dort genannten Gegenständen aus Kroatien und dem Gouvernement Fiume nach und durch Krain die Bestimmungen des § 5 des obgenannten Gesetzes platzzugreifen haben, d. h. daß hiebei von der Einholung der hierortigen speciellen Bewilligung abgesehen wird und daß die betreffenden Transporte nur mit den vorschristsmäßigen Ursprungscertificaten, welche an der Einbruchstation einer behördlichen Controle unterzogen werden, versehen sein müssen.

Bezüglich der Durchfuhr von im § 2 des citierten Gesetzes bezeichneten Thieren bleiben jedoch

die bisherigen, mit der hieramtlichen Kundmachung vom 24. Dezember 1879, Z. 9555, veröffentlichten Bestimmungen noch in Kraft.

Laibach am 21. Februar 1880.

k. k. Landesregierung.

Der k. k. Landespräsident:
Kallina m. p.

(625—3)

Nr. 746.

Theaterverpachtung.

Zur Unternehmung der deutschen Vorstellungen im landschaftlichen Theater in Laibach während der Saison vom Monate September 1880 bis zum Palmsonntage 1881 wird hiemit der Concurß ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen des gebildeten Publicums entsprechendes Schauspiel und Lustspiel sowie Posse und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe, und insoweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der

Unternehmer zu sorgen. Hierfür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesausschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert.

Sollte der Bewerber auch slovenische Bühnenvorstellungen aufzuführen beabsichtigen, so hat er dießfalls mit dem slovenischen dramatischen Vereine in Laibach eine vom Landesausschusse zu genehmigende Vereinbarung zu treffen.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besizes der nöthigen Bibliothek und Garderobe, unter Anschluß einer Caution von 800 fl. in Barem oder in auf der österreichischen Börse notierten Obligationen nach dem Tagescurse,

bis 8. März 1880

hieramts einbringen und in dem Offerte besonders angeben, ob auf die Uebernahme slovenischer Bühnenvorstellungen reflectiert wird.

Die näheren Bedingungen können beim gefertigten Landesausschusse eingesehen werden.

Laibach, 5. Februar 1880.

Vom krainischen Landesausschusse.

Anzeigebblatt.

(686—2)

Nr. 850.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es seien über Ansuchen des Peter Höller in Laibach (durch Dr. Sajovic) in seiner Executionssache gegen Johann und Josefa Hafner peto. 18 fl. 8 kr. sammt Anhang die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 17. Jänner 1880, Z. 302, auf den 9. und 23. Februar 1880 angeordneten exec. Mobilienfeilbietungs-Tagsetzungen mit dem Anhange des frühern Bescheides auf den

15. März und

5. April 1880

unter Beibehalt der Stunde und des Ortes übertragen.

Laibach am 7. Februar 1880.

(624—3)

Nr. 523.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Skofic von St. Veit (Vormund der minderjährigen Roth'schen Erben) die executive Versteigerung der dem Matthäus Novak von Kertina gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Kertina Einl.-Nr. 18 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

7. Mai 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29sten Jänner 1880.

(589—3)

Nr. 44.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Erhounic von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Lukas Turšič von Bigaun gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte der Realität sub Urb.-Nr. 875 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

29. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten Jänner 1880.

(639—3)

Nr. 470.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Röhmel von Neufriesach die executive Versteigerung der dem Josef Krambich von Prapretsch gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Smut sub tom. I, fol. 94 und ad Herrschaft Gottschee sub fol. 93 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

30. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Wörlitz mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wörlitz, am 17. Jänner 1880.

(555—3)

Nr. 7052.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 21. Mai 1876, Z. 2712, angeordnete, jedoch sistierte exec. Feilbietung der auf 1024 fl. 3 kr. bewerteten Realität des Johann Pavlic von Braniza, nun in Terbischan Nr. 2, ad Herrschaft Wippach Einl.-Nr. 448, im Reassumierungswege auf den

5. März,

6. April und

7. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts über Ansuchen des Johann Moze von Wippach (als Cessionär der Chistine Premru, Witwe Peternel) peto. 300 fl. mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintantverkauft werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Dezember 1879.

(696—3)

Nr. 1176.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 9. März 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 17. November 1879, Z. 9026, die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Balant von Mulch gehörigen, gerichtlich auf 2590 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 119/I, pag. 124 ad Grundbuch Sittich, Einl.-Nr. 24 der Steuergemeinde Jeschenberg stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Februar 1880.

(698—3)

Nr. 53.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rastensuß (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der grundbuchlich dem Josef Nečemer, factisch der Maria Šimec in St. Jakob (Bezirk

Landstraß) gehörigen, gerichtlich auf 43 fl. geschätzten, im Grundbuche Pletterbach sub Urb.-Nr. 304 vorkommenden Weingartrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

10. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensuß, am 8. Jänner 1880.

(657—3)

Nr. 6133.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Martin Praß von Vinivich gehörigen, gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnham hart sub Rectif.-Nr. 74 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

19. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 22. Dezember 1879.

(741—2)

Nr. 28,932.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Mehle von Urje (durch Dr. Zarnitz) gegen Johann Garbajz von Podgorica die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajz gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marein neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

3. März 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Dezember 1879.

(742—2)

Nr. 28,185.

Executive Feilbietungen.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Rušar von Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen Johann Klemenc von Salloch, resp. dessen Verlass, pcto. 228 Gulden die exec. Feilbietung der nachstehenden, dem Johann Klemenc von Salloch, resp. dessen Verlass gehörigen, laut Protokolls vom 11. November 1879, Zahl 26,334, exec. geschätzten Realitäten, als:

- a) der Realität Rectf.-Nr. 65b ad Lustthal im Werte von 1680 fl.;
- b) der Realität Urb.-Nr. 113 $\frac{1}{2}$ ad Commenda Laibach im Werte von 800 fl.;
- c) der Realität Einl.-Nr. 9 ad Steuergemeinde Raschel im Werte von 59 fl.;
- d) der Realität Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Javor im Werte von 50 fl.;
- e) der Realität Urb.-Nr. 5 ad Kaltenbrunn im Werte von 2344 fl. und
- f) der Realität Urb.-Nr. 35b ad Kaltenbrunn im Werte von 150 fl.,

bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

3. März,

3. April und

8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die obigen Realitäten nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Laibach am 9. Dezember 1879.

(740—2)

Nr. 27,735.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Poljar von Großraischna (durch Dr. Ahažhij) die executive Versteigerung der dem Johann Primc von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

3. April

und die dritte auf den

8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Dezember 1879.

(757—2)

Nr. 52.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des 1. l. Steueramtes Rassenfuss (nom. des h. l. l. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Josef Motovilec von Pianagora gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Berg-Nr. 2 bis 7 vorkommenden Weingärten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuss, am 8. Jänner 1880.

(738—2)

Nr. 27,718.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kramar von Brunnorf die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1984 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 384, Urb.-Nr. 440, Rectf.-Nr. 337 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1879.

(733—2)

Nr. 28,350.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppanitschitsch) die exec. Versteigerung der dem Franz Rebolj von Tschernutich gehörigen, gerichtlich auf 5687 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 93 $\frac{3}{4}$ ad Krautberg, Einl.-Nr. 1, 2, 30 und 39 ad Steuergemeinde Tschernutich und Einl.-

Nr. 2 ad Steuergemeinde Radgoriz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1879.

(736—2)

Nr. 28,356.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Tratnik von Kleinmlatschou gehörigen, gerichtlich auf 2565 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 123, Rectf.-Nr. 60 ad Weissenstein, Einl.-Nr. 118 ad Steuergemeinde Schleinitz, im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Dezember 1879.

(739—2)

Nr. 27,779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Juzet von Pragnitz (Bezirk Großlaskitz) die executive Versteigerung der dem Valentin Jesih von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 25 ad Steuergemeinde Brunnorf bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Dezember 1879.

(726—2)

Nr. 2808.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der 1. l. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Oforn von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 842 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 92 ad Steuergemeinde Lippeln im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

3. März 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Dezember 1879.

(732—2)

Nr. 28,355.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppanitschitsch) die exec. Versteigerung der dem Anton Straba von Wröst gehörigen, gerichtlich auf 2660 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 274 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1879.

(734—2)

Nr. 28,362.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zancar von Selo bei St. Marein die exec. Versteigerung der dem Johann Mehle von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 69, Rectf.-Nr. 300 ad Thurn an der Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Dezember 1879.

Zu verpachten
und sogleich anzutreten ein vollständig ein-
gerichtetes
Kaffeehaus.
Nähere Auskunft in der Expedition dieses
Blattes. (824) 3-1

Echte Harzer
Kanarienvögel,
direct aus Andreasberg angekommen, sind nur
kurze Zeit hier zu haben. Die Zucht rührt von
den vorzüglichsten Züchtern aus Andreasberg
her, und zwar edle Koller, Nachtigallschläger,
Glocken- und Glockentouren, Bogenroller und klein-
glockende Touren, die bei Tag und bei Nacht abends
singen. Dieselben sind bei dem schon seit Jahren
berühmten als vorzüglichster Züchter hier bekannten
Wilhelm Friedrich von Andreasberg
zu haben in (833) 3-1
Laibach: „Hotel Elephant“,
Zimmer Nr. 26.

Kundmachung.
Bei der Pfarrkirche in Oberloitsch
(Kirchdorf) wird die neue

**Herstellung des Kirchen-
thurm-Daches**

durch eine Minuendollicitation hintangegeben
werden. (836) 3-1
Der Plan, das Ausmaß und Kostenvor-
anschlag, die Preisanalyse und die Baubeding-
nisse liegen im Pfarrhause zu Kirchdorf zu jeder-
manns Einsicht vor. Unternehmungslustige
werden auf den 20. März l. J., vormittags
10 Uhr, zur Licitation eingeladen.
Loitsch am 21. Februar 1880.

Das Baucomité.

Für eine im besten Betriebe stehende
Liqueur- & Essigfabrik
wird ein

Compagnon
mit einer Einlage von fl. 6000 bis 10,000
gesucht.

Persönliche Betheiligung bedingt.
Anträge sub A. & P. an die Ad-
ministration dieses Blattes. (780) 3-3

(715-3) Nr. 452.

Bekanntmachung.
Dem Tabulargläubiger Josef Kolar
und Rechtsnachfolgern, unbekannten Auf-
enthaltes, wird erinnert:
Es sei denselben Herr Franz Ma-
horič von Senofetsch zum Curator ad
actum aufgestellt und demselben der Real-
feilbietungsbescheid vom 20. Dezember
1879, Z. 4883, zugestellt worden.
R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am
12. Februar 1880.

(703-3) Nr. 1159.

Bekanntmachung.
Dem unbekannt wo befindlichen Carl
Bogat von Loitsch wird hiemit bekannt
gemacht, dass demselben Herr Carl Pup-
pis von Loitsch als Curator ad actum
aufgestellt und diesem der Realfeilbie-
tungsbescheid vom 12. Jänner 1880,
Z. 303, zugestellt wurde.
R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 3ten
Februar 1880.

(504-3) Nr. 5047.

Executive Feilbietungen.
Zur Vornahme der executiven Feil-
bietung der Realitäten der Elisabeth Volčič
von Lač Urb. Nr. 57, 72, 63/L, 21/L,
2404, 2398/f und 2398/I ad Herrschaft
Lač werden die Tagsetzungen auf den
9. März,
9. April und
8. Mai 1879,
jedesmal um 9 Uhr vormittags, hier-
gerichts angeordnet, obbezeichnete Rea-
litäten jedoch nur bei der dritten Tag-
setzung unter dem Schätzwerte von 5057 fl.
hintangegeben werden.
R. l. Bezirksgericht Lač, am 18ten
November 1879.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen P. T. Publicum
zeige ich hiemit ergebenst an, dass ich ein ganz neues, schön-
stens assortiertes

Tuch-, Leinen-
und
Manufacturwaren - Geschäft

eröffnet habe.

Ich bitte daher, mich mit wertem Besuche gütigst be-
ehren zu wollen, wo ich immer bemüht sein werde, die geehrten
P. T. Kunden solid und billigst zu bedienen.

Muster von gewünschten Stoffen werden mit Vergnügen zu-
gesandt, wie auch auswärtige Aufträge sorgfältigst besorgt.

Indem ich mich nochmals bestens empfehle, zeichne hoch-
achtungsvoll

Anton Schuster,
Laibach, Spitalgasse Nr. 7.

(751) 5-3

(720-3) Nr. 764.
Executive
Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wird bekannt ge-
macht:

Es seien zur Vornahme der über
Ansuchen des Herrn Gustav Töpfer
in Pinz (durch Herrn Dr. Höchsmann
in Urfahr) mit Bescheid des k. k. Lan-
des- als Handelsgerichtes Pinz vom
26. Jänner 1880, Z. 1078, bewillig-
ten executiven Feilbietung der dem
Herrn Vincenz Klier in Laibach ge-
hörigen, mit executivem Pfandrechte
belegten und auf 118 fl. 60 kr. ge-
schätzten Fahrnisse, als: Zimmerein-
richtungsstücke u. s. w., zwei Feilbie-
tungs-Tagsetzungen auf den

1. März
und 15. März 1880,
von 9 bis 12 Uhr vormittags und
nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-
mittags, in der Wohnung des Exe-
cuten in Laibach mit dem Beisage
angeordnet worden, dass die Pfand-
objecte bei der ersten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzwert, bei
der zweiten aber auch unter demselben
gegen sogleiche bare Bezahlung werden
hintangegeben werden.

Laibach am 7. Februar 1880.

(744-1) Nr. 2565.

Edict
zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
biger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach werden diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des am
9. September 1879 mit Hinterlassung
eines schriftlichen Testaments verstorbe-
nen k. k. Notars Johann Arko von Lai-
bach eine Forderung zu stellen haben, auf-
gefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthnung ihrer Ansprüche
am 31. März 1880,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemel-
deten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustünde, als insoferne
ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 3. Februar 1880.

(722-3) Nr. 990.
Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten
Edictes wird am

8. März 1880,
vormittags 10 Uhr, im landesgericht-
lichen Verhandlungs-Saale in Gemäß-
heit des in der „Laibacher Zeitung“
Nr. 275, 281 und 283 de 1879
enthaltenen Edictes vom 8. Novem-
ber v. J., Z. 8241, zur zweiten exe-
cutiven Feilbietung der dem Sebastian
Selan gehörigen, auf 344 fl. u. 148 fl.
geschätzten Morastantheile geschritten
werden.

R. l. Landesgericht Laibach, am
10. Februar 1880.

(533-3) Nr. 8.

Edict
zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
biger nach dem am 21. August 1879 zu
Zavorje verstorbenen Pfarradministrator
Johann Juvanc.

Infolge Auftrages des k. k. Bezirks-
gerichtes in Littai vom 24. Dezember 1879,
Z. 9976, werden alle diejenigen, welche
an die Verlassenschaft des am 21. August
1879 zu Zavorje verstorbenen Pfarr-
administrators Johann Juvanc als Gläu-
biger eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, zur Anmeldung und Dar-
thnung derselben

am 17. März 1880,
vormittags 9 Uhr, in der Notariats-
kanzlei des gefertigten Gerichtscommissärs
in Littai zu erscheinen oder bis dahin ihr
Anmeldungsgeuch schriftlich bei dem Ge-
fertigten zu überreichen, widrigens diesen
Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn
sie durch die Bezahlung der angemeldeten
Forderungen erschöpft würde, kein wei-
terer Anspruch zustünde, als insoferne
ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Littai am 30. Jänner 1880.

Der k. k. Notar- als Gerichtscommissär:
L. Svetec.

(701-3) Nr. 1261.

Bekanntmachung.
Der unbekannt wo befindlichen Fran-
cisca Sicherl von Mauniz wird Herr
Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch,
als Curator ad actum aufgestellt und
ihm der Realfeilbietungsbescheid vom
31. Dezember 1879, Z. 12,008, zu-
gefertigt.
R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten
Februar 1880.

(709-3) Nr. 927.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Jo-
hann und Francisca Bidmar von Ge-
reut wird hiemit bekannt gemacht, dass
denselben Herr Carl Puppis von Loitsch
als Curator ad actum aufgestellt und
diesem die Realfeilbietungsbescheide vom
9. und 31. Dezember 1879, Z. 10,049
und 12,265, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 31sten
Jänner 1880.

(810-1) Nr. 3345.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht, dass
wegen Erfolglosigkeit des ersten und zwei-
ten Feilbietungstermines am

28. Februar 1880
zur dritten exec. Feilbietung der der Ge-
traud Rosčak von Bittschie aus dem auf
der Realität Rectif. Nr. 393, Band I,
fol. 5 ad Zobelsberg einverleibten Ehe-
vertrage vom 14. Jänner 1853 zustehen-
den, mit exec. Austerpfandrechte belegten
Heiratsgutsforderung pr. 550 fl. C. M.
oder 577 fl. in d. W. und der auf
Grund des Schuldscheines vom 4. Sep-
tember 1875 für Gertraud Rosčak bei
derselben Realität haftenden, auch mit
exec. Austerpfandrechte belegten Darlehens-
forderung pr. 300 fl. geschritten wird.
Laibach am 16. Februar 1880.

(543-2) Nr. 534.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajschitz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz
Lousin von Weikersdorf (Cessionär des
Niko Popović von Dule) die mit dem
Bescheide vom 9. Dezember 1878, Zahl
8223, mit dem Reassumierungsrechte
fisierte dritte executive Feilbietung der
dem Barthelma Silac von Bruchanawatz
Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der
Catastralgemeinde Bodgora sub Einl.-
Nr. 29 vorkommenden Realität neuer-
lich auf den

4. März 1880,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem
vorigen Anhang angeordnet worden.
R. l. Bezirksgericht Großlajschitz, am
27. Jänner 1880.

(743-3) Nr. 2568.

Erinnerung

an den unbekannten Erben des verstorbenen
Grundbesizers Georg Sirnik von Ober-
schischla Nr. 38.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte in Laibach wird den unbekannten
Erben des verstorbenen Grundbesizers
Georg Sirnik von Oberschischla Nr. 38
hiemit erinnert:

Es habe Johann Armič von Bre-
sowitz (durch Dr. Sajovic) bei diesem
Gerichte sub praes. 3. Februar 1880,
Z. 2568, die Klage auf Bezahlung von
50 fl. gegen den Verlass des Georg Sirnik
eingebracht, und es sei hierüber die Tag-
setzung auf den

2. März 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
und für die Beklagten, resp. den Verlass,
Herr Dr. Jarnit in Laibach als Curator
ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesen
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichts-
ordnung verhandelt werden und die Be-
klagten, welchen es übrigens frei steht,
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-
rator an die Hand zu geben, sich die aus
einer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 6. Februar 1880.